

Umgestaltung Spielplatz Kolberger Straße: Öffentliche Beteiligung zu den Entwürfen

am 12. September 2025 | 15 bis 19 Uhr | Kolberger Straße 26



// Teilnehmende

Öffentlichkeit:	ca. 50 Teilnehmende, verteilt über den Nachmittag
Senatsverwaltung Stadt.:	D. Kappel
Stadtentwicklungsamt:	E. Lechl
Straßen- und Grünflächenamt:	R. Hesse
Kinder- und Jugendbüro Mitte:	J. Rittel, L. Augenthaller
Gebietsbetreuung KoSP:	I. Klein, F. Nehm, L. Wühr

// Ziel und Ablauf der Veranstaltung

Ziel der Veranstaltung war es, zwei Vorentwürfe zur Umgestaltung des Spielplatzes der Öffentlichkeit vorzustellen sowie Bewertungen und Anregungen für die weitere Planung einzuholen. Im Fokus stand dabei die **Beteiligung von Kindern und Jugendlichen**. Die Entwürfe basieren auf den Ergebnissen der ersten Kinder- und Jugendbeteiligung vom 9. Mai 2025, bei der Wünsche und Anregungen für die Spielplatzgestaltung eingeholt wurden.

An einem Kinder- und Jugendtisch wurden die Vorentwürfe durch das Kinder- und Jugendbüro des Bezirks Mitte verständlich für Kinder und Jugendliche gezeigt und erklärt sowie Rückmeldungen gesammelt. Die Kinder und Jugendlichen haben ihr Feedback dazu eingebracht, was ihnen an den Entwürfen gefällt und was ihrer Meinung nach fehlt.

An einer Info-Stellwand wurden die Vorentwürfe ergänzend für Erwachsene visuell und verbal vermittelt. Auf der Rückseite der Stellwand konnten die Teilnehmenden ihre Rückmeldungen zu den Entwürfen abgeben. Diese wurden auf **Feedbackkarten zu den Fragen „Was gefällt dir?“ und „Was fehlt?“** gesammelt. Zusätzlich wurde über eine weitere Info-Stellwand über den Spielplatz und das Förder- und Sanierungsgebiet BadPankStraße informiert.

Die Veranstaltung fand fließend und ohne festen Ablauf von 15 bis 19 Uhr, zeitgleich mit der Spielstraße auf der Kolberger Straße statt. Teilnehmende konnten sich individuell zwischen den Beteiligungsstationen bewegen und an den Spielaktionen teilnehmen. Bei einem Eis und Getränk kamen die Teilnehmer:innen ins Gespräch. Vielen Dank für die Teilnahme und zahlreichen Beiträge.

Das umfassende Feedback zu den Entwürfen und die Anregungen der Teilnehmenden sind auf den folgenden Seiten dokumentiert. Daraus wird im nächsten Schritt ein finaler Entwurf durch das Straßen- und Grünflächenamt des Bezirks Mitte erstellt. Der finale Entwurf wird zeitnah veröffentlicht und im Jahr 2026 umgesetzt.

// Rahmenbedingungen des Projektes

Im südlichen Teil des Fördergebiets BadPankStraße kommt dem Spielplatz Kolberger Straße eine wichtige Bedeutung zu. Hier wohnen viele Familien mit Kindern, gleichzeitig ist das Umfeld jedoch mit öffentlichen Grünflächen unterversorgt. Die Erneuerung des Spielplatzes liegt schon fast 20 Jahre zurück, so dass die Spielgeräte nicht mehr in einem guten und zeitgemäßen Zustand sind. Der Bodenbelag im vorderen Bereich des Spielplatzes weist zudem erhebliche Schäden und Stolpergefahren auf. Auch die Sitzmöglichkeiten, Baumscheiben und Abfalleimer sind erneuerungsbedürftig. Aus diesen Gründen ist eine Umgestaltung des Spielplatzes dringend nötig.

Die **Umgestaltung des Spielplatzes Kolberger Straße** ist eine Maßnahme des „Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes“ (ISEK) für das Förder- und Sanierungsgebiet BadPankStraße. Für die Maßnahme stehen Städtebauförderungsmittel in Höhe von rund 307.000 Euro zur Verfügung. **Ziel ist es, ein attraktives Spielangebot umzusetzen und den Bolzplatz zu erneuern.** Es sollen multifunktionale Aktivitätsangebote für unterschiedliche Altersgruppen und eine kindgerechte Ballspielfläche geschaffen werden. Der Immissionsschutz wird eingebunden. Zudem werden eine Erweiterung in den Straßenraum (z.B. Entsiegelung und Sitzmöglichkeiten) und eine Verbindung zum Pankeweg mit betrachtet. Das Straßen- und Grünflächenamt des Bezirks Mitte erstellt auf Grundlage der Beteiligungsergebnisse einen finalen Entwurf. Durch eine **intensive Beteiligung der Kinder- und Jugendlichen** durch das Kinder- und Jugendbüro des Bezirks Mitte (KJBM) soll der Entwurf besonders nah die Bedürfnisse der lokalen Nutzer:innen abdecken. Im Jahr 2026 soll mit dem Umbau des Spielplatzes begonnen werden.





Abbildung 1: Stelltafel mit Informationen zum Spielplatzprojekt

// Ergebnisse der Beteiligung

Die Ergebnisse der Beteiligungsveranstaltung sind im Folgenden aufgeführt. Sie sind **unterteilt in Anmerkungen von Erwachsenen sowie von Kindern- und Jugendlichen**. Die Anmerkungen der Kinder und Jugendlichen sind in einem gesonderten Ergebnisbericht des Kinder- und Jugendbüros (KJBM) zusammengefasst (siehe Anhang). Die Entwürfe sind auf den Seiten 8-9 zu finden (Maßstab abweichend).

Erwachsenen-Beteiligung

Im Folgenden sind die Kommentare (32) der Erwachsenen aufgeführt. Es wurden teilweise aus beiden Entwürfen einzelne Elemente bewertet oder kombiniert. Die Kommentare sind einzeln aufgeführt, thematisch zusammengefasst und nicht wortgemäß wiedergegeben. Einzelne Kommentare der Rückmeldung sind als Stichpunkte aufgeführt.

„Was gefällt dir?“

Rückmeldung	Nennungen
favorisiert Entwurf 1	5
Riesenrutsche	2
zwei Trampoline	2
möchte auch Basketballplatz	3
einzelne Kommentare: - ein "richtiger" Korb soll gebaut werden	

favorisiert Entwurf 2	4
möchte nur Fußballplatz	1
einzelne Kommentare: - Basketball ist lauter für Anwohnende - Basketball spielt kaum jemand	
Kletterschlagenturm	4
Tischtennisplatte	6
einzelne Kommentare: - nicht so niedrig	
<i>beide Entwürfe betreffend</i>	
Hüpfspiele	1
Entsiegelung	1
gemeinsame Sitzbank und Tisch	2
Fahrradständer	1
Kletter-Turm	2

„Was fehlt?“

Rückmeldung	Nennungen
eine öffentliche Toilette und Wickelmöglichkeiten werden vermisst	3
Sitzbänke anders aufteilen einzelne Kommentare: - über gesamte Größe - weiter Richtung Kolberger Straße setzen (Schatten und Lärm) - in der Nähe der Spielgeräte	4
Weg zum Tor der Wiesenburg einzelne Kommentare: - ohne Querung des Fußballplatzes	5
Verkehrsberuhigung der Kolberger Straße	1
mehr Mülleimer einzelne Kommentare: - Aufklärungsarbeit bzgl. Müll für Eltern u. Kinder	5
kein Sand einzelne Kommentare: - zu dreckig - Glasscherben im Sand	1
Nestschaukel fehlt	1
Erneuerung Pankeweg	1

Ausweitung des Spielplatzes bis zur Straße	1
Umwidmung von Parkplätzen (Parklets)	1
Sichtschutz/ Schutz zur Straße einzelne Kommentare: - Hecke - Zaun	2
Hochebene, mit mehreren Ebenen arbeiten	1
Überdachung / Regenschutz	1
Sportgeräte einzelne Kommentare: - für Teenager:innen	1
weitere Spielgeräte einzelne Kommentare: - Kletter-Boulder - Magnet Spiele - Hindernisse (Obstacles)	1
weicher Untergrund fürs Fallen einzelne Kommentare: - Sponge like	1
Metall mit Silikon ummanteln, damit im Winter gespielt werden kann	1

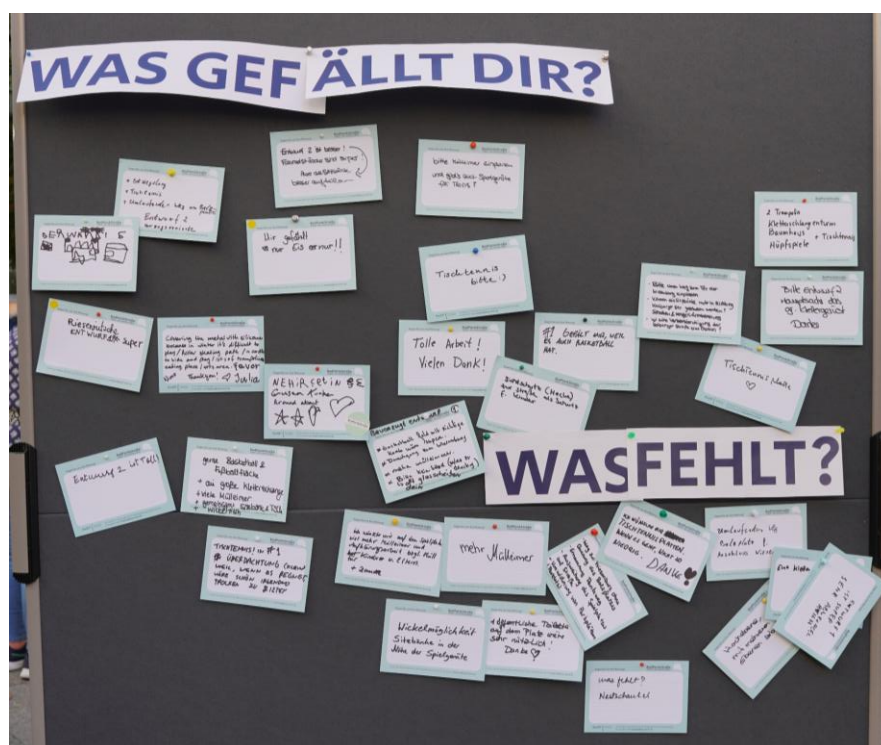


Abbildung 2: Stelltafel mit Rückmeldungen

Kinder- und Jugendbeteiligung

Im Ergebnisbericht des Kinder- und Jugendbüros Mitte (KJBM) sind die Anmerkungen der Kinder und Jugendlichen zusammengefasst. Der Bericht ist im Anhang zu finden.



Abbildung 3-5: Kinder- und Jugendbeteiligung

// Entwurf 1



// Entwurf 2



// Impressionen der Beteiligungsveranstaltung



Kinder- und Jugendbeteiligung Spielplatz Kolberger Straße

Rückkopplung der Pläne im Rahmen der Spielstraßenaktion am 12.09.2025, 15:00 bis 19:00 Uhr

Planungsverantwortlich:

Kinder- und Jugendbüro Mitte: J. Rittel / I. Traiser
Straßen- und Grünflächenamt: R. Hesse
Sanierungsverwaltungsstelle: E. Lechl
Gebietsbetreuung KoSP: I. Klein, F. Nehm, L. Wühr.

Kinder- und Jugendbeteiligung:

Kinder- und Jugendbüro Mitte
Janine Rittel / Lena Augenthaller
Reinickendorfer Straße 55, 13347 Berlin
kjbm@berlin.de

Bericht zur Rückkopplung der Pläne im Rahmen der Spielstraßenaktion am 12.09.2025, 15:00 bis 19:00 Uhr

Zielgruppen und Ziele der Aktion

Die Rückkopplung zur Umgestaltung des Spielplatzes in der Kolberger Straße 27 in 13357 Berlin Wedding fand am 12. September 2025 vor Ort mit anwohnenden jungen Menschen und deren Begleit- und Betreuungspersonen statt.

Im Rahmen des Spielstraßenfestes wurden die Planungsvorhaben zur Umgestaltung der Spielfläche Kolberger Straße vorgestellt. Die zentrale Zielgruppe waren nutzende Kinder bis 12 Jahre, Familien und Anwohnende. Alle sollten umfassend informiert werden. Es wurden zwei Planvarianten präsentiert, aus denen eine klare Grundstruktur mit ergänzenden Varianten hervorging.

Ziele:

- Die Teilhabe der Kinder an der Planung sicherstellen und deren Rückmeldungen zu den Struktur- und Spielgeräten systematisch erfassen.
- Die Umsetzung der am 9.5.2025 bereits eingegeben Ideen und Erfahrungen gemeinsam zu bewerten und daraufhin zu überprüfen, inwieweit die Eingaben der jungen Menschen berücksichtigt wurden.
- Ermittlung der bevorzugten Struktur und die Auswahl mehrerer Vorschläge zu Spielgeräten auf Grundlage von zwei Planungsvarianten.
- Auf Basis der Präferenzen der teilnehmenden Kinder bedarfsgerechte Entscheidungen treffen und die Pläne entsprechend überarbeiten.
- Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Entscheidungsprozesse sicherstellen, sodass Ergebnisse und nächste Schritte für alle verständlich kommuniziert werden.

Beteiligungsaktion vor Ort - Methoden

„*Arbeiten mit Plänen*“: Zwei Planvarianten liegen vor (Variante 1 und Variante 2). Den Kindern werden die beiden Pläne vorgestellt. Unterschiede, Besonderheiten und Auswirkungen werden verständlich erklärt. Die Kinder erhalten Post-its und platzieren oder kennzeichnen auf dem Plan, welche Variante ihnen grundsätzlich besser gefällt. Als Hilfestellung werden zwei Fragen eingegeben „Was gefällt Dir?“ und „Was fehlt Dir?“. Zusätzlich notieren die Kinder, welche Spielgeräte-Varianten sie bevorzugen bzw. bevorzugte Funktionen sie sich wünschen. Die Ergebnisse werden gesammelt (Positionen der Post-its, Notizen) und nach Abschluss der Veranstaltung dokumentiert.

„*Stellwand für Erwachsene*“: Eine separate Stellwand ermöglicht es Erwachsenen, ihre Rückmeldungen und Positionen zu den Plänen einzubringen, während die Kinder ungestört und eigenständig ihre Ideen entwickeln können.

Auswertung der Aktion vor Ort

Variante 1: Ballspielfläche: zwei Ballsportarten nutzbar – 1 kleines Basketballfeld und 1 kleiner Fußballplatz.

Zwei Trampoline und eine Sitzbankkombi am Eingang für Gruppen (U-Form).

Hüpfspiele am Eingang.

Zentrales neues Spielgerät: eine Riesenrutsche (ca. 4 m höchster Punkt).

Variante 2: Ballspielfläche: nur Fußballfläche vorhanden (größerer Bereich).

Ein Trampolin, Tischtennisplatte und eine Sitzbankkombi am Eingang sowie zusätzliche Fahrradständer.

Zentrales neues Spielgerät: Kletterschlagenturm.

Um die Ergebnisse der Beteiligung auszuwerten und für die Weiterarbeit der Planer*innen nutzbar zu machen, erfolgte eine qualitative Priorisierung anhand der Notizen. Diese wurden kategorisiert, z. B. nach Angaben zur Struktur, zu den Spielgeräten, Beliebtheit und zur Praktikabilität. Dann wurden Häufigkeiten ermittelt sowie Prioritäten abgeleitet und dokumentiert.

An der Aktion beteiligten sich ca. 35 Kinder im Alter von ca. 4-12 Jahren, der Hauptanteil lag zwischen 4-10 Jahren. Der Anteil an männlich und weiblich gelesenen Teilnehmer*innen war dabei relativ ausgewogen.

Ergebnisse und Rückmeldungen:

	Plan Variante 1	Plan Variante 2
Basketball- und Fußballfeld	10 TN favorisieren diese Variante; 1 TN favorisiert auch beide Ballsportarten, jedoch ohne Trennung, sondern die Integration der Basketballkörbe auf dem Fußballfeld 7 TN wünschen sich größere Fußballtore	14 TN sprechen sich für die Variante aus und geben an, dass derzeit die Tore zu klein sind, hier sollten größere Tore installiert werden Weitere Ergänzungen: • Höhere Zäune: 4 TN • Netz, damit Ball nicht über den Zaun geht
Riesenrutsche V1	18 TN bevorzugen die Rutsche (hier Erläuterung der anwesenden Fachkräfte, dass entweder diese Rutsche oder Kletterschlange Variante zwei möglich ist)	
Kletterschlange V2		18 TN favorisieren das Kletterschlängenturm-Baumhaus
Sitzbankkombination Eingangsbereich	14 TN finden die Anordnung und viele Bänke toll und 1 TN möchte einen runden Tisch dazu	2 TN finden diese Variante ausreichend und die Fahrradbügel brauchen sie, die sollen umgesetzt werden
Tischtennisplatte	1 TN Lieber zwei Tischtennisplatten statt zwei Trampoline	8 TN finden diese gut, weil dann auch etwas für ältere Kinder dabei ist.
Kletterturm-Rutsche, Schaukeln und Kletterstangenkombination (z. Teil schon im Bestand)	gefällt insgesamt 6 TN	
Trampolinfläche	Zwei Trampoline werden von 4 TN favorisiert	1TN: Ein Trampolin ist toll; 1 TN: Eher 2 Trampoline und dafür keine Tischtennisplatte; 2TN: Bänke beim Trampolin bauen
Reckstangen in der Mitte V1	Favorisiert von 4 TN	
Wipptier	1 TN: „Das Gerät ja, aber nicht an dieser Stelle vor dem Fußballfeld.“	Der Platz Variante 2 wird von 8 TN als vorteilhafter empfunden als bei Variante 1
Nestschaukel und Hängematte Eingang	1 TN findet das Super!	

Weitere Eingaben: Schön wäre die Installation eines Trinkbrunnens, Ganz viele Mülleimer (3 TN), Karussell (2TN), Kita-Zaun!

Anmerkungen des KJBM

Die Teilnehmenden priorisieren größtenteils die Fußballfläche – keine Kombi aus Basketball/Fußball. Sie wünschen sich jedoch größere Tore, da die jetzigen Tore viel zu klein sind. Zudem werden viele zusätzliche Mülleimer auf dem gesamten Spielplatz eingegeben, besonders neben dem Fußballplatz.

Bei der Entscheidung zwischen Riesenrutsche (V1) und Kletterschlange mit Baumhaus (V2) ist das Ergebnis ein Unentschieden. Bei der Riesenrutsche schätzen die Kinder die Höhe und den spannenden Rutscheffekt mit mehr „Wums“, während beim Kletterschlagenturm der höhere, abwechslungsreichere Spielwert mit vielfältigen Aktivitäten für die Teilnehmenden interessant ist. Die endgültige Wahl könnte hier nochmal diskutiert werden mit Blick auf die Hauptzielgruppe und tatsächlich mit einer Abwägung bzgl. des Spielwertes/Angebotes.

Das Trampolinangebot kommt überwiegend gut an, zumal es barrierefrei auch von Kindern im Rollstuhl genutzt werden kann. Insgesamt gibt es eine klare Tendenz zugunsten eines Trampolins, kombiniert mit einer Tischtennisplatte. Die Sitzgelegenheiten am Eingang werden positiv bewertet, da sie Aufenthaltsqualität schaffen. Die U-Form des Layouts wird ebenfalls gut aufgenommen, weil sie die Orientierung erleichtert und flexiblere Sitzanordnungen bietet.

Von einigen Eltern wird berichtet, dass Kitas die Fläche gerne für Ausflüge nutzen würden, da der Platz günstig gelegen ist. Das Problem besteht in der fehlenden Abgrenzung durch einen Zaun, wodurch die Aufsicht von Kleinkindern erschwert wird. Daher besteht der Wunsch nach einer Lösung zur besseren Abgrenzung bzw. Sicherung des Kleinkindbereichs.

Danksagung

Vielen Dank an die vielen interessierten Kinder, die sich sehr intensiv und gespannt mit den Plänen auseinandergesetzt und uns Erwachsenen gut beraten haben. Ohne eure Ideen und Rückmeldungen wären wir wirklich aufgeschmissen.

Ein herzliches Danke geht an alle Kolleg*innen von KoSP, dem Stadtentwicklungsamt und dem Straßen- und Grünflächenamt für die tolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Ebenfalls ein Dank an alle ehrenamtlichen Menschen, die die Kolberger Straße manchmal zu einer Spielstraße werden lassen, damit Kinder darauf spielen können.

Und auch dem bezirklichen Ordnungsamt sagen wir Danke für das Abschleppen der PKW.